

Der Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) 2011 bürdet dem Münsterland die Hauptlast einer nicht zu rechtfertigenden Umverteilung von finanziellen Landesmitteln auf. Die Landesregierung will beispielsweise die Grunddaten beim Sozillastenansatz und bei den fiktiven Hebesätzen ändern. Offenbar verfolgt die Landesregierung das Ziel, die größeren Städte an Rhein und Ruhr auf Kosten des ländlichen Raumes finanziell zu entlasten. Es drohen Konsequenzen, die jeden Menschen im Münsterland treffen werden! Einige Beispiele:

- Kommunen sind gezwungen, ihre Steuern anzuheben
- steigt die Grundsteuer, steigen Mieten und Nebenkosten
- steigt die Gewerbesteuer, droht eine deutliche Verschlechterung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und damit der Verlust von Arbeitsplätzen
- vielen Kommunen droht eine Haushaltssicherung: freiwillige Einrichtungen wie Theater, Schwimmbäder, Turnhallen, Bibliotheken etc. stehen wegen klammer Kassen auf der Kippe
- freiwillige Einrichtungen können mangels Geld nicht modernisiert werden - im schlimmsten Fall droht die Schließung
- Vereinen aller Sparten werden Zuschüsse gestrichen mit der Folge, dass Angebote und Personal wegfallen
- Kommunen mit vielen Hartz IV - Bedarfsgemeinschaften erhalten deutlich mehr Geld. Kommunen, die Langzeitarbeitslosen helfen, eine Arbeit zu finden, werden somit bestraft



Wir als münsterländische CDU-Landtagsabgeordnete werden mit unserer Landtagsfraktion den GFG-Entwurf 2011 bekämpfen – für gesunde und finanzstarke Kommunen im Münsterland.

GERECHTIGKEIT! FÜR DAS MÜNSTERLAND



Wir im Münsterland wehren uns.

Mehr Informationen im Internet
www.cdu-muensterland.de



CDU BEZIRKSVERBAND
MÜNSTERLAND

57,6 Mio. Euro

weniger an Schlüsselzuweisungen für das Münsterland durch das neue GFG 2011



DAS BRINGT IHNEN ROT-GRÜN 2011: EINE KRÄFTIGE STEUERERHÖHUNG!

Der Willkür der rot-grünen Landesregierung müssen Grenzen gesetzt werden.